



SEMINAR

von Freitag, 21., bis Sonntag, 23. März 2025
im Bildungshaus St. Bernhard in Rastatt

Endstation Dobrudscha?

Migrationsgeschichten der Dobrudschadeutschen

Die Veranstaltung möchte den Blick auf die Dobrudscha-Region zwischen Donau und Schwarzem Meer lenken, wo es einen geschichtsträchtigen und ethnisch vielfältigen Raum gibt, in dem fast 100 Jahre lang - von 1842 bis 1940 zur Umsiedlung - Deutsche gelebt haben.

Thema des Seminars soll die die Migration aus der alten Heimat Anfang des 19. Jahrhunderts sein, u.a. aus dem Elsass und aus Lothringen sowie dem Südwesten Deutschlands. Nachfahren dieser deutschen Minderheit begeben sich auf Spurensuche, um die (Familien-) Geschichte - besonders mit Blick auf die Motive und die Wege der Auswanderungen nach 1815 - besser kennen- und verstehen zu lernen.

Wir laden herzlich zu diesem Seminar in die barocke Residenz- und Garnisonsstadt Rastatt ein!

Heinz Oertel, Hartmut Knopp
Bessarabiendeutscher Verein e.V.

Titus Möllenbeck
Akademie im Bistum Mainz, HP

Anmeldung

per Mail bis zum 31.01.2025 an: Katholische Akademie im Bistum Mainz mit Dienstsitz in 64646 Heppenheim, Laudensbacher Tor 2 (Marienhaus) (www.ebh-mainz.de/Veranstaltungen)
Fon: 06252 5989993, Mail: daniela.ahl@bistum-mainz.de (Sekretariat von 9 bis 13 Uhr)

Tagungsort

Bildungshaus St. Bernhard in 76437 Rastatt - www.bildungshaus-st-bernhard.de

Vorbereitung und Moderation

Dr. Heinke Fabritius, Kulturreferentin für Siebenbürgischen, den Karpatenraum, Bessarabien und Dobrudscha am Siebenbürgischen Museum, Gundelsheim am Neckar

Dr. Hartmut Knopp, Geschäftsführer, und *Heinz Oertel*, stellvertretender Bundesvorsitzender im Bessarabiendeutschen Verein e.V., Stuttgart

Dr. Josef Sallanz, Historiker u. Autor eines Buches über die Dobrudscha

PD Dr. Tobias Weger, Historiker und Volkskundler, wiss. Mitarbeiter des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas e.V. (IKGS) an der Ludwig-Maximilians-Universität München; Projekt zu den Deutschen in der Dobrudscha

Titus Möllenbeck, Bildungsreferent der Akademie Erbacher Hof, Dienststelle Heppenheim

Teilnehmergebühr

180,-€ für Unterbringung im DZ, Verpflegung und Programm; Aufpreis EZ 70,-€

Sonstiges

Nach der Anmeldung kommt ein Bestätigungsschreiben mit weiteren Informationen, u.a. zur Begleichung der Teilnehmergebühr. Für Rückfragen steht der Veranstalter zur Verfügung.

Eine Anreise ist bereits auch am Donnerstag, 20. März, gegen Zuzahlung von 110,-€ pP für Abendessen, Übernachtung und Frühstück im Tagungshaus möglich; für Freitagmorgen ist eine Exkursion nach Weißenburg im Elsass geplant.

Die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e.V. (AKSB) ist anerkannter Träger der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Die Akademie Erbacher Hof ist Mitglied der AKSB.



Kulturreferentin
Siebenbürgen Bessarabien
Dobrudscha Karpatenraum

Täglich

07:45 Uhr	Angebot zu einem spirituellen Impuls und Frühstück (ab 8:00 Uhr)
10:30 Uhr	Pause mit Kaffee und Tee
12:15 Uhr	Mittagessen und freie Zeit; 14:30 Uhr Kaffee und Tee mit Kuchen
18:00 Uhr	Abendessen

Geplanter Ablauf (Stand 16.12.2024)

Freitag, 21. März 2025

bis 16 Uhr	Ankommen und Einrichten im Bildungshaus St. Bernhard in 76437 Rastatt
16:30 Uhr	Begrüßung und Ankommen, Kennenlernen und Gruppenarbeit <ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen, Erwartungen, Programmablauf und Organisatorisches• Erfahrungen mit der familiären Migration der Vorfahren <p><u>Moderation:</u> <i>Titus Möllenbeck</i>, Bildungsreferent der Akademie im Bistum Mainz</p>
19:00 Uhr	Vorträge und Gespräch <ul style="list-style-type: none">• Gründe für die Migration in die Dobrudscha im Überblick: Napoleonische Kriege, Sommer ohne Sonne, das alemannisches Erbrecht, das offensive Werben von Zar Alexander I und die Erlaubnis der Herrscher <p><u>Referenten:</u> <i>PD Dr. Tobias Weger, Dr. Josef Sallanz und Titus Möllenbeck</i></p>
21:00 Uhr	Gemütliches Zusammensein

Samstag, 22. März 2025

09:00 Uhr	Rückblick auf den Freitag <ul style="list-style-type: none">• Weitere Erkenntnisse und Einsichten
09:30 Uhr	Vortrag und Gespräch <ul style="list-style-type: none">• Zu Fuß, mit dem Karren oder per Schachtel - Weite Wege in die neue Heimat <p><u>Referenten:</u> <i>PD Dr. Tobias Weger und Dr. Josef Sallanz</i></p>
11:00 Uhr	Vortrag und Gespräch <ul style="list-style-type: none">• Geschichte und Kultur der Dobrudschadeutschen – museale Repräsentationen <p><u>Referentin:</u> <i>Dr. Heinke Fabritius</i>, Kulturreferentin u.a. für die Dobrudscha</p>
15:00 Uhr	Vortrag - ggf. Phase mit Kleingruppenarbeit – und Gespräch <ul style="list-style-type: none">• Ansiedlung in (ehemaligen) deutschen Siedlungen in der Dobrudscha nach 1940 <p><u>Referenten:</u> <i>Andreea Wisosenschi und Dr. Josef Sallanz</i></p>
17:00 Uhr	Vortrag und Gespräch <ul style="list-style-type: none">• Von der Umsiedlung zur Erinnerung: Das Deutschtum in der Dobrudscha als Teil der rumänischen Kulturgeschichte <p><u>Referentin:</u> <i>Maria Muscan</i>, Professorin an der Ovidiu-Universität in Constanța</p>
20:00 Uhr	Dobrudscha-Abend: Zusammensein mit Gesang (Anna Schaal) und Beiträgen

Sonntag, 23. März 2025

09:00 Uhr	Rückblick auf den Samstag; Vortrag und Gespräch <ul style="list-style-type: none">• Erinnerung und Identität im Spiegel der Dobrudschadeutschen Literatur <p><u>Referentin:</u> <i>Cecilia Vârlan</i>, Dozentin an der Ovidiu-Universität in Constanța</p>
11:00 Uhr	Gruppenarbeit, Präsentation und offene (Abschluss-)Diskussion <ul style="list-style-type: none">• Mitarbeit und Projekte im Bessarabien- (und Dobrudscha-)deutschen Verein <p><u>Referenten:</u> <i>Hartmut Knopp, Heinz Oertel, Daniel Banner</i></p>
12:15 Uhr	Seminarauswertung <ul style="list-style-type: none">• Reflexion und Evaluation
12:45 Uhr	Mittagessen und Ende des Seminars; Verabschiedung